

## KAIN CHESTERFIELD

"Jeder Zeit Endzeit -Gedanken über Isolation-"

Malerei, Zeichnung, (Text) und Objekt

KUNSTbehandlungsRAUM "Hauptgebäude" im Tapetenwerk

<http://kunstgeschichten.weebly.com/>



Fr. 16. September, 17-19 Uhr

Vernissage mit einer Performance von FRANK WALTER

Sa. 17. September, 16-19 Uhr

So. 18. September, 16-17 Uhr

Finissage

Kain Chesterfield, das Künstlersynonym eines erwachsen gewordenen ehemaligen Jugendstrafgefangenen aus dem Peiner Landkreis, setzt sich seit dieser Erfahrung mit dynamischen Gedanken zu Zeit und Isolation auseinander. Als Autodidakt erzählt er mithilfe vielfältiger Medien (aus) seine(r) Bildwelt.

"Ich weiß, was ich weiß, es liegt in meinen Händen und steht mir vor Augen... Viel ist es sicher nicht- für die Welt, doch ist es die Welt für mich."

Es gebären aus diesem biografischen Weltenstrudel der Erinnerung und Aktualität Dispositionen in Comics, (Kurz-)Geschichten, Zeichnungen, Malereien und Tattoos.

Die Vernissage integriert eine performative Arbeit des befreundeten Künstlers FRANK WALTER mit dem Titel "Anti-Haft-beschichtet".

Wenn dem so sei, stellt sich dieser ehemaligen Gefängniswelt eine aktuelle Verschlusswelt entgegen und erzählt anhand einer ausgegossen Arbeit in der JSA Regis-Breitungen gleichfalls über Zeit und Isolation. Ein vermittelnder Dialog, von dessen Eingriff keiner vorher Genaueres weiß.

*Junge Straftäter der JSA Regis-Breitungen präsentieren im KUNSTbehandlungsRAUM ihre künstlerischen Arbeiten. Gleichzeitig setzen sich nicht inhaftierte KünstlerInnen vielseitiger Kunstrichtungen mit verschiedenen Begrifflichkeiten des (Jugend-)Strafvollzuges auseinander und zeigen Ihre Gedanken im selben (Haft-)Raum. Diese Präsentationsform ist bisher nicht zu finden und setzt einen soziokünstlerischen lebendigen und eigenwilligen Nachlass.*

*Die Bezeichnung KUNSTbehandlungsRAUM ist entstanden, da einerseits Kunst als Produktion eines Werkes behandelt wird. Andererseits gleichzeitig mithilfe der Kunst individuelle psychosoziale Interventionen eingebunden werden, um auf dieser Ebene mit den Jugendstrafgefangenen vielseitig zu arbeiten.*

*Der KUNSTbehandlungsRAUM gehört zum Raumprojekt 'Institut für alles Mögliche' als "Hauptgebäude" und arbeitet kooperativ mit den hiesigen 'Kunstgeschichten aus dem Jugendstrafvollzug' zusammen.*